

Fachleiterin macht mir Referendariat zur Hölle

Beitrag von „malnefrage“ vom 25. September 2011 20:41

Hallo,

ich weiß aus eigener Erfahrung und auch von Erzählungen anderer, dass Fachleiter in Nachgesprächen sehr kalt und hart sein können. Glücklicherweise weiß ich aber auch aus eigener Erfahrung, dass sie auch eine andere Seite haben können, wo sie sich als sehr verständnisvoll und hilfsbereit erweisen.

Ein UB dient niemals dazu zu loben, sondern es geht wirklich darum, jedes noch so kleine Haar in der Suppe zu finden. Das muss man sich klar machen. Meiner Kollegin wurde z.B. im 2. UB mitgeteilt, dass sie durch die Lehrprobe fällt, wenn sie den Fehler X in der Lehrprobe auch so macht. Das klingt einerseits hart und kann auch verletzend wirken, aber es ist auch eine klare, helfende Ansage.

Versuch zu analysieren, ob es sich um "helfende Härte" handelt, oder ob die Fachleiterin auf persönlicher Ebene rumhackt. Wenn letzteres der Fall ist, würde ich das persönliche Gespräch mit ihr suchen und anhand von Beispielen erklären, wann und wie du dich unkorrekt behandelt fühlst. Vielleicht meint sie das gar nicht so und ihr ist das gar nicht bewusst. Evt. kannst du ihr bei dieser Gelegenheit ein bisschen Honig ums Maul schmieren und erklären, dass du die Examensarbeit bei ihr schreibst weil dir das Fach so am Herzen liegt und weil du dich eigentlich bei ihr ganz gut aufgehoben fühlst (man muss es ja nicht übertreiben und evt. ist ja auch etwas Wahrheit dabei... Klingt jedenfalls besser als wenn man sagt: Aus irgendwelchen äußeren Umständen muss ich ausgerechnet in dem Fach bei Ihnen schreiben o.ä.). Wenn das alles nicht hilft, kann man immer noch den Seminarleiter einschalten.

image not found or type unknown

Liebe Grüße und Kopf hoch!

